



Der Gemeinde- brief

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Isenstedt-Frotheim

April 2026 - Juli 2026

Inhaltsverzeichnis

Andacht - Kennen Sie das auch?	3 - 5
Infos aus dem Presbyterium	6
Aus der Gemeinde - Vorstellung Pfarrer Michael Wendel	7-8
Aus der Gemeinde - Verabschiedung von Pastor Mäuer	9
Aus der Gemeinde - Vorstellung Johannes Hartmann	10-11
Aus der Gemeinde - Einführungsgottesdienst	12-13
Aus der Gemeinde - Chormusical	15
Aus der Gemeinde - Kirchbauförderverein	16
Neues aus der KiTa Isenstedt	18 -19
Neues aus der KiTa Frotheim	20-21
CVJM Spieletag	22
CVJM Tannenbaumaktion	23
Dankeschön an Elke Bölk	24
Vorstellung Vanessa Reiswich	25
Himmelfahrtsgottesdienst	26
Geburtstage	27-31
Einwilligungserklärung	33
Zu Besuch im Hermann Gocht Haus	34-35
Kasualien - Taufen/Konfirmationen	36-37
Kasualien - Bestattungen	39
Informationen/Vorankündigungen	43-49
Gottesdienste	50 - 51
Werbeanzeigen	9,14,17,32,38, 40-42

Impressum:

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim,
Kirchstr. 33a, 32339 Espelkamp

Redaktion: R. Schaad, U. Schäfer,
V. Gläser, V. Reiswich

Layout: Vanessa Reiswich und
Alexander Dietzel (www.gemeindebrief-in-farbe.de)

Titelbild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Der Gemeindebrief (Auflage: 2.100) erscheint 3mal im Jahr und wird kostenlos von
ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verteilt.

Im Internet wird er auf der Homepage: www.kg-isenstedt-frotheim.de veröffentlicht.

Andacht - „Kennen Sie das auch?“



Kennen Sie das auch?

... dass Sie den Menschen nicht gleich erkennen, der da vor Ihnen steht? Urvertraut und bekannt - und doch weiß man nicht, wer es ist. Wenn ich mit jemandem partout nicht rechne, dann geschieht das nur allzu leicht, dass ich ihn nicht erkenne, selbst wenn er oder sie direkt vor mir steht. Das geht uns schon mit lebenden Personen so und doch erst recht, wenn der vertraute Mensch schon verstorben ist ...

Vielen, die Jesus gut und unmittelbar kannten, ging es ganz ähnlich. Die Osterevangelien erzählen uns davon.

An seinem Aussehen erkennen sie Jesus oft nicht wieder. Seien es die Jünger auf dem Weg nach Emmaus (Lukas 24,15-16) oder Maria aus Magdala (Johannes 20,14) oder andere, die Jesus begegneten: Sie erkennen ihn nicht auf den ersten Blick.

Am Beispiel der Maria von Magdala (Johannes 20, 10-18) will ich davon erzählen: Sie steht draußen vor dem Grab und weint. Währenddessen beugt sie sich in die Grabkammer hinein und sieht genau an der Stelle, wo der Leib Jesu gelegen hat, zwei Engel. In weißen Gewändern, so wird berichtet. Diese fragen Maria: "Warum weinst du?"

Maria antwortet tottraurig: "Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gebracht haben."

Maria ist so in ihrer Trauer gefangen, dass selbst die Begegnung mit den Engeln sie nicht daraus befreien kann. Und doch hat dieser Moment etwas in ihr bewirkt. Sie dreht sich um - und plötzlich steht da jemand vor ihr - unvertraut und bekannt - und doch erkennt sie ihn nicht.

Ähnlich liebevoll wie die Engel fragt er sie: "Warum weinst du? Wen suchst du?"

Maria, die denkt, es sei der Gärtner, sagt: "Wenn du ihn weggebracht hast, so sag mir doch, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen."

Maria ist so in ihrer Realität gefangen - ihre Wirklichkeit kennt nur eine Tatsache: Jesus ist tot - dass sie den Lebenden nicht wahrnimmt.

“Maria!”, sagt Jesus.

“Rabbuni!”, ruft Maria.

Hier - genau in diesem Moment - geschieht das Geheimnis der Auferstehung:

Es wird Ostern!

Erst als Jesus sie mit ihrem Namen anspricht, erkennt Maria IHN und antwortet mit dem vertrauten: “Rabbuni (Meister)!” Sie wird bei ihrem Namen genannt und dadurch entsteht eine neue Beziehung. Maria weiß urplötzlich, wer da vor ihr steht. Ihre Trauer, all die ängstlichen Gedanken, ihre Verzweiflung - all das wird verwandelt. In ihrer Dunkelheit leuchtet das Licht von Ostern auf. Nicht grell, sondern ganz behutsam und fein.

Das Dunkel ihrer Verzweiflung und Angst hat keine Macht mehr über sie. Jesus, der Christus, hat sie tief in ihrem Herzen angesprochen. ER befähigt sie, ab diesem Moment zu glauben - zu glauben, dass die Liebe stärker ist als der Tod.

Ja, Maria und z. B. auch die Emmausjünger erkennen den Auferstandenen zunächst nicht.

Wodurch wird Ihnen klarer, wer Ihnen da begegnet?

Klarer wird es dadurch, **wie** Jesus, der Christus, sich verhält und **was** er sagt. Bei den Emmausjüngern ist es die Art, wie Jesus das Brot bricht. Bei Maria aus Magdala ist es die Stimme, die ihren Namen ausspricht. Die erkennt sie - so kann nur Jesus sie ansprechen.

Die Menschen damals in der Osterzeit machen die Erfahrung von Unsicherheit, sie sind bestürzt und voller Angst. Sie befinden sich in ihrer Trauer in einer Ausnahmesituation. Seitdem gehören diese Erfahrungen zum Glaubensweg und zum Glaubenlernen dazu. Wenn wir Jesus, dem Auferstandenen begegnen, wachsen wir nur langsam in das Verstehen hinein. Da geht es uns genauso, wie den ersten Jüngerinnen und Jüngern. Jesus selbst führt seine Menschen hin zum Glauben an IHN. Er hilft ihnen, zu glauben, ohne das zu ignorieren, was aktuell gerade in ihnen vorgeht. Jede Begegnung für sich ist einzigartig.

In den Evangelien ist von diesen besonderen Momenten die Rede. Die Jüngerinnen und Jünger haben Zweifel. Für sie ist das ganze Geschehen kaum zu fassen und dann - ganz behutsam - bricht das Licht der Osterbotschaft durch alle Zweifel und Anfechtungen, durch allen Nichtglauben hindurch...

... und wird zum Bekenntnis. Maria spricht es aus: “Rabbuni!” Und sie kann gar nicht anders, sie beherzigt Jesu Bitte, Jesu Auftrag: Sie geht und erzählt die Osterbotschaft weiter!

Die Jüngerinnen und Jünger werden schließlich in die Welt gesandt, um diese unerhört gute Botschaft, das Evangelium weiterzusagen, es zu verkünden mit ihrem ganzen Leben.

In einem Zitat von Roger Schutz, dem Gründer von Taizé heißt es:

“**Lebe** das, was du vom Evangelium verstanden hast.

Und wenn es noch so wenig ist. Aber lebe es.”

Lassen auch Sie sich dazu einladen.

Eine gesegnete Osterzeit und die Wachheit für die besonderen Begegnungen in den kommenden Monaten wünscht Ihnen und Euch

Sabine Brammeyer



Pfarramt und Kirchenmusik

Das Presbyterium ist dankbar dafür, dass mit der Einführung von Pfarrer Michael Wendel im Gottesdienst am 1. März, unsere seit über einem Jahr vakante Pfarrstelle wieder besetzt ist.

Ebenso freuen wir uns, dass Pfarrer i.R. Michael Mäuer seinen Gastdienst bis Ende April bei uns weiterführen kann. Er wird Pfarrer Wendel in seiner Anfangszeit unterstützen.

Das Presbyterium ist erleichtert und froh, dass mit dem Kirchenmusiker Johannes Hartmann unsere vakante Organistenstelle mit 50% zum 1. April wieder besetzt sein wird.

Das Presbyterium bittet alle Gemeindeglieder Pfarrer Michael Wendel und Kirchenmusiker Johannes Hartmann freundlich aufzunehmen und zu unterstützen.

Bleiben Sie gesund und Gott befohlen!

Hans-Jürgen Schaad
Vorsitzender Presbyterium



Tach zusammen!

Mein Name ist Michael Wendel, 56 Jahre alt, aufgewachsen im Ruhrgebiet, Schalke-Fan, stolzer Vater von David und Jonathan und in einer fröhlichen Beziehung mit Diakonin Rielana Sundermeier. Nach 25 Jahren als Diakon in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit habe ich vor fünf Jahren beschlossen, mich beruflich neu zu orientieren und zum Pfarrer ausbilden zu lassen. Die letzten 3,5 Jahre habe ich meinen Probedienst in der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Sulingen absolviert. Jetzt freue ich mich auf meine neue Pfarrstelle in Isenstedt-Frotheim.

Seit rund drei Jahrzehnten arbeite ich leidenschaftlich gerne in der Kirche. Für mich ist Gemeinde der Ort, an dem Menschen sich begegnen, sich gegenseitig stärken und aufbauen, wo sich Schwache und Starke zu Hause fühlen und füreinander da sind – wo viel gelacht und gefeiert und das Evangelium von Jesus Christus lebendig und erfahrbar wird.

In der Gemeindegarbeit ist mir Vieles vertraut. Neben den klassischen Angeboten für Jung und Alt habe ich auch Erfahrungen mit modernen und alternativen Gottesdienstformen gesammelt. In Sulingen haben wir monatliche Kneipen-Gottesdienste eingeführt, die regelmäßig auf großes Interesse stießen und zu denen oft über 100 Besucher kamen.

Mir war es immer wichtig, eine Vielfalt von Gottesdienstformen anzubieten. Manche mögen die traditionell-liturgische Form mit Orgel, andere bevorzugen moderne Gottesdienste mit neuer Musik in lockerer Gestaltung. Beides hat seine Berechtigung, und daher freue ich mich besonders, dass in Isenstedt-Frotheim der Wunsch nach alternativen Formaten besteht. Dort kann ich meine Erfahrungen im Team gut einbringen.

Mir ist es ein Herzensanliegen, Kirche relevant zu halten, auch wenn die Mitgliedszahlen sinken. Unsere Sprache, die Art und Weise des Gottesdienstes, die Musik – all das sollte sich am Lebensgefühl der Menschen von heute orientieren. Es gibt Gründe, warum sich viele von der Kirche distanzieren oder sich nicht mehr angesprochen fühlen. Das sollten wir ernst nehmen und zeitgemäße, lebensnahe Antworten finden. In der Kirche geht es für mich primär nicht um das Aufrechterhalten von Traditionen, sondern darum,

Aus der Gemeinde - Vorstellung Pfarrer Michael Wendel

die Gute Nachricht von Jesus Christus auf der Höhe der Zeit zu kommunizieren. Tradition muss sich am Menschen orientieren, nicht umgekehrt. Ich freue mich darauf, auch mit kritischen Stimmen ins Gespräch zu kommen und wertvolles Feedback zu erhalten. Ich bin überzeugt: Als Kirche haben wir die beste Botschaft für diese Welt. Seit mehr als 2000 Jahren erzählen wir von dem menschengewordenen Gott in Jesus Christus – eine Botschaft mit bleibender Relevanz: Jeder Mensch ist von Gott gewollt, einzigartig und geliebt. Das Entscheidende dabei ist, diese gute Nachricht auch im tiefsten Herzen zu spüren.

Übrigens: Musik gehört zu meinen großen Leidenschaften. Als Musiker und Gospelchorleiter habe ich in den letzten Jahren neue musikalische Akzente setzen dürfen, die ich bei Bedarf auch in Isenstedt-Frotheim gerne einbringe.

Ich freue mich auf Begegnungen mit Ihnen und darauf, Sie kennenzulernen.

Herzlich grüßt Sie Ihr
Pfarrer Michael
Wendel



Aus der Gemeinde - Verabschiedung von Pastor Mäuer

Verabschiedung von Pastor Mäuer

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlasse ich nach 16 Monaten Ihre Kirchengemeinde; lachend, weil ich nun endgültig in den Ruhestand gehe; weinend, weil mir die gemeinsame Arbeit in Isenstedt-Frotheim viel Freude bereitet hat.

Mit Dankbarkeit blicke ich auf die gemeinsamen Gottesdienste in der Kirche und Kapelle und auch in der Alten Klus zurück und werde die Zusammenarbeit mit dem Presbyterium und den Mitarbeiter*innen in guter Erinnerung behalten.

Ich wünsche der Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim und all ihren Gemeindegliedern alles Gute und Gottes reichen Segen für eine gedeihliche Zukunft.

Michael Mäuer, Pfr. i. R.

Kirchstraße 35
32339 Espelkamp-Isenstedt

Telefon 05743 / 81 57
Fax 05743 / 920 839
www.blumenspechtmeyer.de
info@blumenspechtmeyer.de

Vorstellung Johannes Hartmann

Liebe Gemeinde!

Ab 1. April werde ich in der Gemeinde Isenstedt-Frotheim als Organist tätig sein. Ich möchte mich hier etwas bekannt machen.

Ich bin Johannes Hartmann, wurde 1965 in Hameln geboren, bin dort aufgewachsen und habe dort bis 2017 gelebt. Im Hauptberuf habe ich mit Elektrotechnik zu tun. Ich habe Energieelektroniker gelernt und arbeite seit langem als Elektrokonstrukteur im Elektromaschinenbau.

Schon seit meiner Jugend hat mich Musik und Musik machen interessiert. Singen und das Spiel auf verschiedenen Musikinstrumenten gehören zu mir solange ich denken kann. Mit Musik in der Kirche kam ich zuerst durch den Posaunenchor in Kontakt, später dann durch Klavier- und Orgelspiel. Seit 1985 begleite ich Gottesdienste an Orgel oder Klavier. 1997 habe ich die C-Prüfung absolviert. Bewusst habe ich mich gegen Musik als Hauptberuf entschieden. So blieb mir das Musizieren als Ausgleich und kreativer Gegenpol zum Berufsleben erhalten. Im Laufe der Zeit gab es unterschiedliche Schwerpunkte, mal stärkerer Fokus auf Instrumentales, mal mehr auf Chorgesang.

Im Jahr 2016 wechselte ich im Hauptberuf nach Minden. Schon nach kurzer Zeit war mir das Pendeln aus Hameln leid und so bin ich mit der Familie 2017 nach Minden umgezogen. Zuletzt hatte ich überwiegend mit Gesangsgruppen zu tun. Nach dem Wechsel nach Minden trat wieder das Interesse am Orgelspiel in den Vordergrund. Ich kam mit der Simeoniskirche in Minden in Kontakt und kann dort seitdem die hervorragende Orgel als Übungsinstrument und zum Spiel bei den Orgelvespern nutzen.

Mit der Zeit wurde ich immer häufiger für Vertretungsdienste in Minden angefragt. So kam ich vor einigen Jahren auch mit der Gemeinde Hille in Kontakt. Dort bin ich nun schon mehrere Jahre tätig, habe dort eine halbe Stelle und gehöre auch zur Gemeinde. Daher werde ich für Isenstedt-Frotheim nur zu 50% verfügbar sein. Über Hille kam auch der Kontakt nach Isenstedt

für einen kurzfristigen Einsatz an Heiligabend zustande und so erfuhr ich von der vakanten Orgelstelle.

Ich freue mich nun auf die Aufgabe hier in der Gemeinde, auf die Zusammenarbeit mit den musikalischen Gruppen und Mitarbeitenden der Gottesdienste und auf alle Begegnungen.



Einführungsgottesdienst von Pfarrer Michael Wendel

Es ist ein strahlender Sonntagmorgen, als unser neuer Pfarrer Michael Wendel am 1. März in unserer Christuskirche in einem feierlichen Gottesdienst in seinen Dienst eingeführt wird. Nun hat die lange Vakanzzeit von über einem Jahr ein Ende.



Unter dem Klang der Orgel, die heute von Olga Rust gespielt wird, zieht das Presbyterium zusammen mit Pfarrer Michael Wendel, Pfarrer Michael Mäuer und Pfarrer Jens Weber in die vollbesetzte Kirche ein. Hans-Jürgen Schaad als Vorsitzender des Presbyteriums begrüßt die

Gemeinde und insbesondere Pfarrer Wendels Partnerin, Rielana Sundermeier, und

weitere Familienangehörige. Auch eine große Gruppe aus Wendels ehemaliger Gemeinde ist gekommen, um dabei zu sein, wenn ihr „alter“ Pfarrer seine neue Stelle antritt. Die Eingangsliturgie wird von Pfarrer Mäuer übernommen und der stellvertretende Synodalassessor Pfarrer Weber des Kirchenkreises Lübecke übernimmt die feierliche Einführung von Michael Wendel in seinen Dienst als Pfarrer. Dieser hatte sich dafür das Wort aus der



Offenbarung „Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“ ausgesucht. Es begleitet Michael Wendel schon seit seiner Konfirmation und ist auch der Vers für seine Ordination gewesen. Nach der Einführung bekommt Pfarrer Wendel Segensworte zugesprochen und der Chor Cantate unter der Leitung von Annegret Blomeyer singt ihm ein Segenslied zu. Dann hält er die Predigt. Er stellt dabei das Ziel von Gemeindeförderung dar, das darin besteht, Menschen zu ermuntern, Gott den Herrn

zu lieben von ganzem Herzen. Gott soll das Erste sein, das uns umtreibt. Unsere innere Kompassnadel soll sich nach ihm ausrichten. Wendel ist überzeugt, dass man, wenn man sich der Liebe Gottes aussetzt, gar nicht anders kann, als zu einem Liebenden zu werden, dessen Liebe sich dann auch auf das Umfeld überträgt.

Nach Fürbittengebet und Segen ist die Gemeinde zum Empfang ins Gemeindehaus eingeladen. Dort duftet es schon nach leckerer gegrillter Bratwurst. Salate, Nachtisch und Kuchen sind zu einem überaus leckeren Büffet aufgebaut. Aber zunächst gibt es noch einen Sektempfang für alle. Bevor der neue Pfarrer dann unter anderem mit Grußworten des Bürgermeisters, der Ortsvorsteher, der Heimatvereine, ehemaliger Weggefährten und Freunden und weiterer Gruppen, des CVJM und der Nachbargemeinde Espelkamp willkommen geheißen wird, bedankt sich das Presbyterium mit einem Blumengruß und einer Flasche Rotwein noch ganz herzlich bei den Pfarrpersonen, die so gut geholfen haben die Vakanzzeit zu überbrücken. Der Dank geht an Pfarrer Mäuer für seinen Gastdienst während des gesamten Vakanzjahres, an Pfarrer Hagen Schillig, an das Pfarrerehepaar Inge und Hans Heidenreich und an unseren ehemaligen Pfarrer Adi Detering. Sie alle haben immer gern und zuverlässig Predigtstunden übernommen und unterstützt, wo immer es nötig war. Ein Dank geht auch an alle, die geholfen haben, diesen schönen Einführungstag mitzugestalten und die durch Salat-, Nachtisch- und Kuchenspenden für das leibliche Wohl gesorgt haben.



Jetzt beginnt mit Pfarrer Michael Wendel etwas Neues. Die verschiedenen Gruppen und die ganze Gemeinde freut sich darauf, ihn und seine Partnerin Rielana Sundermeier näher kennenzulernen. An Terminen wird es sicher nicht mangeln – Radtouren in den Ortschaften warten und Einladungen in die Gruppen sind schon ausgesprochen.

Besonders gut kann man ihn aber auch im Gottesdienst kennenlernen. Kommt gern vorbei.

Text: Ulrike Schäfer Fotos: Henning Vieker, Ulrike Schäfer



KAISER DORFKRUG

seit 1871

Ob Hochzeiten, Taufen oder Konfirmationen –
wir machen Ihre Feier unvergesslich.



Neue Schulstraße 10, 32339 Espelkamp-Isenstedt
Telefon 05743.1320, E-Mail dorfkrug@picker-kaiser.de
www.kaiser-dorfkrug.de



Wer hat Lust in einem XXL-Chor mitzusingen?

In diesem Jahr 2026 haben wir in der Vorweihnachtszeit die Möglichkeit, an dem Chormusical „Bethlehem“ von der Creativen Kirche (Witten) teilzunehmen. Zwei Aufführungen sollen am 12.12.26 in der Kampa-Halle in Minden stattfinden. Wir möchten an der um 14:00 Uhr mitwirken.

Am Samstag, dem **25.4.26** wollen wir, Pfarrer Michael Wendel und Chorleiterin Annegret Blomeyer, das **Musical** in der Zeit **von 10:30 bis 12 Uhr** allen Interessierten **im Gemeindehaus** vorstellen. Dabei erfahrt ihr im Einzelnen, wie die Rahmenbedingungen zum Mitmachen aussehen.

Der Chor Cantate wird auch mit einigen Leuten dabei sein, über diesen Chor könnt ihr euch dann auch per QR-Code anmelden.

Besonders herzlich eingeladen sind dazu zum einen die Jugendlichen und Erwachsenen, die auch schon beim Kindermusical zu Weihnachten 2025 mitgemacht haben, aber auch die dann frisch Konfirmierten und ihre Eltern, sowie alle Sangesfreudigen aus der ganzen Gemeinde. Chorserfahrung ist nicht erforderlich.

Im Vorfeld dieses Projektes (Mai / Juni / Juli) wollen wir hier in Isenstedt-Frotheim im lockeren Wechsel mal Dienstagabend, mal Samstagvormittag zusammen proben und die Stimmen lernen. Folgende Termine bieten wir dazu an: Samstag, den 9.5.26, den 30.5.26, den 20.6.26 jeweils von 10:30 bis 12.00 Uhr und Dienstag, den 19.5.26, den 9.6.26, den 7.7.26 jeweils von 19:30 bis 21:00 Uhr.

Mit einer Wiederholungsprobe am Ende der Ferien sind wir dann sicher für die allgemeinen Probentermine mit allen Sängerinnen und Sängern aus der Region Ende September / Anfang Oktober sowie im November und Dezember gut vorbereitet. Also: wer singt mit?

Bei Fragen wendet euch an Annegret Blomeyer (Chorleiterin) unter annegret_blo@gmx.de oder 0160/ 94910149



Der Kirchbauförderverein erhält den Heimatpreis der Stadt Espelkamp!

Der Vorstand des Kirchbaufördervereins hatte das Projekt „Erneuerung der Altarstufen“ für den Heimatpreis der Stadt Espelkamp 2025 eingereicht. Im Rahmen des Dankeschön-Konzertes im Neuen Theater wurde dem Verein am 3. Dezember für dieses Projekt in feierlicher Atmosphäre der 3. Preis mit einem Preisgeld von 1000 Euro zuerkannt.



Mit der Erneuerung der Altarstufen in der Christuskirche wurde ein bedeutendes Projekt in der Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim umgesetzt. Die alten nicht mehr sicher begehbar und optisch unschönen Altarstufen wurden entfernt und durch neue Sandstein-Stufen entsprechend den Vorgaben der Denkmalschutzbehörde ersetzt. Das Projekt hatte ein Volumen von rund 15.000,- €. Ein

Großteil dieser Summe wurde von Sponsoren aufgebracht. Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle noch einmal bei allen, die gespendet haben.

Ein Hauptziel war es, die Stufen zum Altar wieder sicher begehbar und den Altarraum optisch ansprechender zu machen. (siehe Fotos weiter unten). Außerdem konnte mit der Erneuerung der Stufen die historische Substanz des Kirchengebäudes für kommende Generationen gesichert und zugleich die Bedeutung der Kirche als Ort des Glaubens und der Gemeinschaft gestärkt werden.

Auf dem Foto von links nach rechts: 2. Vorsitzender Ulrich Stockmann, 1. Vorsitzender Bernd Riechmann, Kassenwart Berthold Wittkötter und Bürgermeister Henning Vieker.

Aus Alt mach Neu - die Altarstufen im neuen Glanz



TelefonSeelsorge

0800-1110111

0800-1110222

WIR HÖREN ZU

www.telefonseelsorge.de



KOLKHORST
ABSETZMULDEN

flexibel, zuverlässig, preiswert
Tel.: 05743 933 977 0

Der Ev. Kindergarten Isenstedt sagt „Danke“

Diesen Gemeindebrief widmen wir unterschiedlichen Menschen, denen wir einfach mal „Danke“ sagen möchten und deren Engagement unsere Anerkennung verdient.

DANKE an den Förderverein unseres Ev. Kindergartens Isenstedt

Durch eure Arbeit, euer Engagement und eure Präsenz auf unterschiedlichen Veranstaltungen dürfen wir uns regelmäßig über Spenden unterschiedlicher Höhe freuen. Neben unserer direkten Arbeit mit den Kindern seid ihr es, die den

Kindern ebenfalls ein Lächeln ins Gesicht zaubern – spätestens dann, wenn wir wieder mit neuem Spielmaterial oder, wie zuletzt, dem Umbau unseres

U3-Bereiches überrascht werden.

An dieser Stelle möchten wir uns für den Umbau des U3-Bereiches besonders bedanken! Ohne euch wäre dies nicht möglich gewesen.



DANKE an Digital-SIM und die CDU Espelkamp

Ein weiteres Dankeschön geht an Digital-SIM für Ihre 1000€ Spende, an unseren Förderverein und an die CDU Espelkamp, für Ihre 300€ Spende.

Wir freuen uns sehr darüber, denn alle Einnahmen des Fördervereins kommen immer zu 100% dem Kindergarten zugute.



DANKE an Familie Malashenko, die den MIX Markt in Espelkamp leitet

Familie Malashenko hat uns die Vorweihnachtszeit wirklich versüßt. Wir durften uns über eine Spende in Form von Schokoladen-Nikoläusen und Mandarinen für jedes Kind freuen. Des Weiteren durften sich Familien ein Ausmalbild anlässlich des Nikolaustags mitnehmen, ausmalen, im Mix Markt abgeben und daraufhin eine Nikolausüberraschung abholen – welch tolle Idee. Wertschätzend wurden die einzelnen Kunstwerke der teilnehmenden Kinder im Markt ausgehängt.



Für den Ev. Kindergarten Isenstedt:

Tina Löper

Qualitätsentwicklung in unserer Kita Ein Blick hinter die Kulissen



Am 19. November 2025 stand für unsere Evangelische Kindertageseinrichtung Frotheim ein besonderer Termin an, das zweite Re-Audit für das BETA-Gütesiegel.



Dieses Gütesiegel bestätigt, dass unsere Einrichtung nach festgelegten Qualitätsstandards arbeitet und die pädagogische Arbeit regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Beim Audit handelt es sich um eine Art „Qualitäts-Check, bei dem überprüft wird, was uns in unserer täglichen Arbeit gut gelingt und wo wir uns weiterentwickeln können.

Seit dem letzten Audit im September 2020 haben wir uns intensiv auf diesen Tag vorbereitet und unsere pädagogische Arbeit im Rahmen des Qualitätsmanagements reflektiert und weiterentwickelt.

Gemeinsam haben wir im Team unsere bestehenden Prozesse überprüft, überarbeitet, ergänzt und neu strukturiert.

Dabei standen vor allem die Themen **Partizipation der Kinder, Beteiligung von Kindern** und **Kinderschutz** sowie eine klare und wertschätzende Haltung im Mittelpunkt. Es war und ist uns wichtig, dass diese Inhalte nicht nur auf dem Papier stehen, sondern im täglichen Miteinander mit den Kindern und deren Familien gelebt werden.

Unser Kita-Alltag lebt und ist bunt durch die Kinder, die wir begleiten. In unserer pädagogischen Arbeit werden alle Kinder, auch die Kleinsten, beteiligt und vor allem: ernst genommen!

Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern nimmt in unserer pädagogischen Arbeit einen zentralen Stellenwert ein. Während der Vorbereitung auf das Audit wurde uns deutlich, dass unsere umfangreiche Konzeption für Eltern nicht leicht zugänglich ist. Daher haben wir eine übersichtliche **Kurzkonzeption für Eltern** geschrieben, die den

Kita-Alltag, unsere Ziele und unsere pädagogische Haltung transparent und gut nachvollziehbar darstellt und so die Zusammenarbeit mit den Familien weiter stärkt. Das Re-Audit selbst haben wir mit einem sehr positiven Ergebnis abgeschlossen. Die Auditorin zeigte sich mit unserer Arbeit ausgesprochen zufrieden und hob die zahlreichen Stärken unserer Einrichtung hervor.

Besonders deutlich wurde, dass unsere Kita von einer gelungenen Verbindung aus Stabilität und Flexibilität geprägt ist. Klare Strukturen geben Sicherheit. Gleichzeitig bleiben wir offen für neue Ideen und Entwicklungen. Als besondere Qualität wurde der Mut, Dinge auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln und unsere pädagogische Arbeit stetig weiterzuentwickeln, wahrgenommen.



In den Bereichen **Partizipation, Demokratie** und **Inklusion** wurde deutlich, dass diese Haltungen nicht nur konzeptionell verankert sind, sondern im Alltag spürbar gelebt werden. Kinder werden aktiv beteiligt, Vielfalt wird als Bereicherung verstanden und jedes Kind in seiner Individualität wahrgenommen und begleitet. Diese Qualität unserer Arbeit wurde als besonders authentisch und überzeugend beschrieben.

All diese Rückmeldungen bestärken uns in unserem Leitsatz: „**Wir wollen Kinder stark machen für das Leben!**“ Sie zeigen, dass wir unseren Leitsatz nicht nur formuliert haben, sondern ihn täglich mit Leben füllen, in tragfähigen Beziehungen, in einer offenen Haltung und in einer pädagogischen Arbeit, die Kinder stärkt, begleitet und ermutigt.



Als Leitung unserer Einrichtung danke ich dem gesamten Team für den Einsatz, die Reflexionsbereitschaft und die verlässliche Arbeit rund um das Re-Audit. Darauf können wir alle stolz sein.

Für die Evangelische Kindertageseinrichtung Frotheim

Susanne Diekmann-Harms

Auch in 2025 fanden sich viele Besucherinnen und Besucher im CVJM-Haus ein, um die neuen Spiele der Saison ausprobieren zu können. Zehn Spiele konnten getestet werden. Dafür standen Spieleberaterinnen und Spieleberater bereit, um die Spiele interessierten Personen erklären zu können.

Das Angebot wurde wieder sehr gerne angenommen. „Ein neues Spiel nur aus einer schriftlichen Anleitung zu verstehen, ist manchmal nicht ganz leicht und auf jeden Fall zeitaufwändiger. Deshalb bleiben viele Spiele ungespielt in Schränken liegen.“ erläuterte Organisator Stockmann und wies auf den Sinn dieses Aktionstages hin.

„Der Trend zu einfachen Spielen mit leichtem Einstieg hält auch in diesem Jahr an. Aus diesem Grund habe ich vorrangig wieder diese Spiele ausgewählt.“ erklärte Stockmann weiter.

Mit dabei waren auch das Spiel des Jahres: „Bomb Buster“ und das Kinderspiel des Jahres: „Topp die Torte“. Eines der meist beachteten Spiele war jedoch: „Flip 7“, ein einfaches Zockerspiel, bei dem 3 bis zu 18 Personen gleichzeitig mitmachen können.

Für das leibliche Wohl war in Form eines reichhaltigen Kaffee- u. Kuchenbuffets gesorgt, welches von den Besuchern gerne angenommen wurde. Für das nächste Jahr ist der Spieletag für den 1. Advent bereits wieder im Terminplan des CVJM eingeplant.

Auf dem Foto probieren von links nach rechts Jan, Ines, Till und Kian Schäfer das Kinderspiel des Jahres: „Topp die Torte“.



erfolgreich durchgeführt!

„Alles richtig gemacht!“ Mit diesen Worten begrüßte der Vorsitzende Ulrich Stockmann die Helferinnen und Helfer und bezog sich damit auf die wetterbedingte Verschiebung um eine Woche.

Hätte man eine Woche zuvor noch bei Schneefall und eisigen Verhältnissen sammeln müssen, konnten die Helfenden nun bei fast frühlingshaften Bedingungen die Bäume einsammeln. So machten sich ca. 35 Mitarbeitende auf den Weg und waren bereits mittags mit dem Sammeln fertig.

Die Spendensumme war mit 2.800,00 € in etwa genauso hoch wie im Vorjahr, was die Organisatoren sehr freute, weil die Summe bei Verschiebungen meist geringer ausfällt. Des Weiteren merkte der Vorsitzende in seiner Dankesansprache an, dass es schon als Erfolg zu werten ist, dass das Ergebnis gehalten werden konnte in Anbetracht der Tatsache, dass immer mehr

Menschen einen künstlichen Baum haben. Zu Weihnachten 2025 waren das erstmals über 50%. Sehr großer Beliebtheit erfreute sich auch wieder das Schätzspiel, bei dem die Teilnehmenden die Spendensumme tippen müssen. Der Gewinner war Heiko Bollmeyer, der die korrekte Summe nur um 2,80 € verfehlte.



Zum Schluss gab es noch eine warme Mahlzeit und heiße Getränke. Die eingesammelten Bäume erfüllen noch einen Zweck. Sie werden von der Frotheimer Dorfgemeinschaft für das Osterfeuer verwendet.

Auf einem Bild sind sämtliche Helfenden, auf dem anderen die Gewinner des Schätzspiels.



Ein herzliches Dankeschön - auch im Nachhinein

Manches braucht Zeit. Und manches wird erst dann richtig sichtbar, wenn es plötzlich fehlt.

Heute möchten wir innehalten und ein herzliches Dankeschön aussprechen an **Elke Bök**, die viele Jahre lang **die Gestalterin unseres Gemeindebriefes** war. Mit viel Sorgfalt, Kreativität und einem feinen Gespür für Inhalte hat sie dafür gesorgt, dass Informationen, Gedanken und Einladungen aus unserer Kirchengemeinde ihren Weg zu Ihnen gefunden haben – übersichtlich, ansprechend und zuverlässig.

Dass dieses Dankeschön erst jetzt ausgesprochen wird, hat seinen Grund. Unsere Kirchengemeinde hat in den vergangenen Monaten besondere Zeiten erlebt. Die Vakanz der Pfarrstelle und die damit verbundenen Veränderungen haben uns gefordert und manches in den Hintergrund treten lassen. Umso wichtiger ist es uns nun, das nachzuholen, was längst gesagt werden sollte.

Der Gemeindebrief ist mehr als nur ein Informationsblatt. Er verbindet Menschen, hält Kontakt, gibt Orientierung und gibt Einblick in das Leben unserer Gemeinde – gerade auch dann, wenn vieles im Wandel ist. Elke Bök hat diese Aufgabe mit großem Engagement, Geduld und Verlässlichkeit erfüllt und damit einen wertvollen Beitrag zum Gemeindeleben geleistet.

Für all die Zeit, die investierten Gedanken, die Liebe zum Detail und die Treue zu dieser Aufgabe sagen wir heute – vielleicht etwas spät, aber von Herzen: **Danke.**

Wir wünschen Elke Bök für ihren weiteren Weg alles Gute und Gottes reichen Segen.

Sonja Schreiner

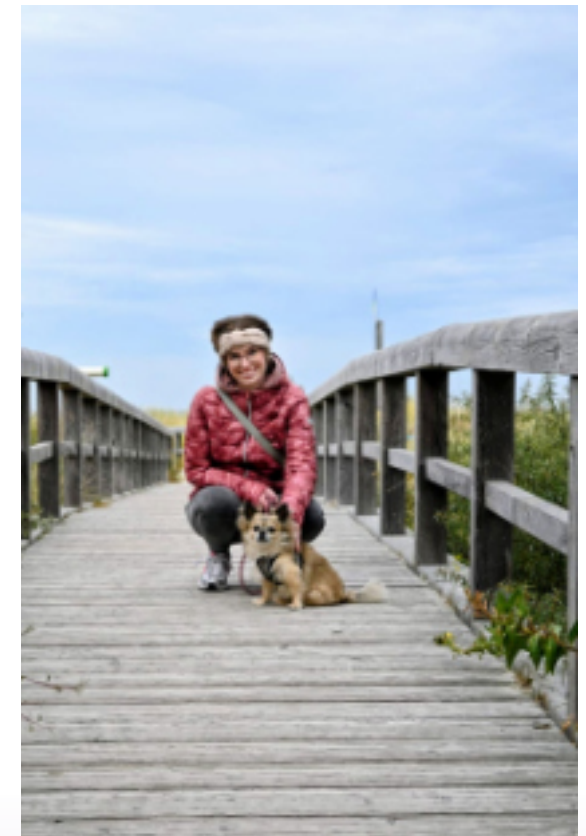


Vorstellung Vanessa Reiswich

Hallo, mein Name ist Vanessa Reiswich. Ich freue mich sehr, ab jetzt den Gemeindebrief mitgestalten zu dürfen! Beruflich arbeite ich im Online Marketing, da liegt das kreative Gestalten natürlich ganz in meinem Element, und es macht mir viel Freude, diese Leidenschaft nun auch hier einzubringen.

In meiner Freizeit renovieren mein Mann und ich gemeinsam unser Haus, ein echtes Herzensprojekt. Außerdem schaue ich leidenschaftlich gern Animes und kenne vermutlich jeden Disneyfilm, den ich meistens zusammen mit meiner kleinen Schwester anschau. Wenn es die Zeit erlaubt, spiele ich gerne an der Switch oder Playstation, am liebsten gemeinsam mit meinem Mann. Auch ein Stadtbummel mit meiner Mutter steht immer wieder auf dem Programm und meine restliche freie Zeit gehört meinem Hund Balu.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und auf viele schöne Ausgaben unseres Gemeindebriefs!





Christi Himmelfahrt

Gottesdienst
auf
Schloss
Benkhausen

Kirchengemeinden
Alswe-de-Gestringen
Bad Holzhausen
Blasheim
Börninghausen
Espelkamp
Gehlenbeck
Isenstedt-Frotheim
Lübbecke
Nettelstedt
Pr. Oldendorf
Diakonische Stiftung Wittekindshof

Kinderprogramm
während
des Gottesdienstes
Essen & Trinken

14. Mai 2026 | 10.30 Uhr



Einwilligungserklärung

für die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten

An die Ev.-Lutherische Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim,
Kirchstraße 33a, 32339 Espelkamp

Vorname und Name:

Adresse:

Ich bin damit einverstanden, dass meine folgenden Daten

- () Geburtstag mit Datum und Adresse
- () Ehejubiläum mit Datum und Adresse
(nur bei direkter Bekanntgabe im Gemeindebüro)

veröffentlicht werden in folgenden Medien:

() im gedruckten Gemeindebrief
Datum

Unterschrift

Adventsbesuch im Hermann-Gocht-Haus in Zwickau



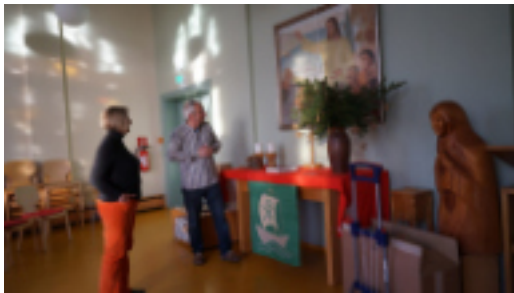
wünscht sich: Wolle, Schokolade, Duschgel, Briefpapier und Umschläge.

Üblicherweise in der Adventszeit kaufen Tanja Snethlage und ich für jede Person die Geschenke ein, verpacken sie weihnachtlich und schicken das große Paket per Post nach Zwickau. In diesem Jahr haben mein Mann und ich kurz vor Weihnachten eine Urlaubswoche in Naumburg/Saale verbracht. So haben wir die Gelegenheit genutzt und bei einem kleinen Ausflug nach Zwickau die Geschenke persönlich überbracht, was für uns ein besonderes Erlebnis war.

Das Hermann-Gocht-Haus wurde 1913 von Pfarrer Hermann Gocht gegründet. Er gilt als erster sächsischer Gehörloseseelsorger. Das Erlernen der Gebärdensprache für Gehörlose lag ihm sehr am Herzen, denn mangelnde Kommunikation führt zu Isolation und zieht vielfältige Probleme nach sich. Das Haus sollte eine Heimstatt für taubstumme und taubblinde Menschen werden, die sich mit Lormen verständigen, einer taktilen Gebärdensprache. Im Jahr 1940 protestierte Hermann Gocht vehement gegen den Abtransport von 5 Bewohnern im Rahmen der T4-Aktion der Nazis (Euthanasie) und erreichte damit, dass die Bewohner nach wenigen Tagen aus der Zwischenanstalt zurück nach Zwickau gebracht wurden. Obwohl zum Haus eine Selbstversorgung durch Landwirtschaft, Viehhaltung und Gemüsegarten gehörte, waren die

Es ist lange Tradition, dass unsere Kirchengemeinde jedes Jahr zu Weihnachten gehörlose Personen aus dem Hermann-Gocht-Haus in Zwickau beschenkt, die keine Angehörigen oder keinen Kontakt mehr zu diesen haben. Seit ungefähr 1982 besteht dieser Kontakt und einige Gemeindemitglieder werden sich aus der Zeit noch an das Päckchenpacken erinnern.

In diesem Jahr waren es drei Frauen und vier



Männer im Alter zwischen 25 und 85 Jahren, die sich Dinge wünschten wie z. B.

- XXX 25 Jahre, gehörlos, Autist wünscht sich: Luftballons, Malzeug, Lego, Puzzle und etwas Süßes oder

- XXX 73 Jahre, gehörlos, psychisch krank



Herausforderungen auch zu DDR – Zeiten nicht einfach, was man in den damaligen Jahresberichten nachlesen kann.

2001 gab es einen Erweiterungsbau mit 32 Einzelzimmern und 2007 wurde der Altbau mit 36 Einzelzimmern modernisiert. In acht Wohngruppen leben gehörlose/hörgeschädigte und mehrfach behinderte Menschen so selbstständig wie möglich in begleiteter Gemeinschaft. In zwei Wohngruppen leben alte, pflegebedürftige und in weiteren zwei Gruppen taubblinde/hörsehbehinderte Menschen. In den jeweiligen Wohngruppen gibt es eine Wohnküche zum gemeinsamen Essen und für sonstige Aktivitäten.

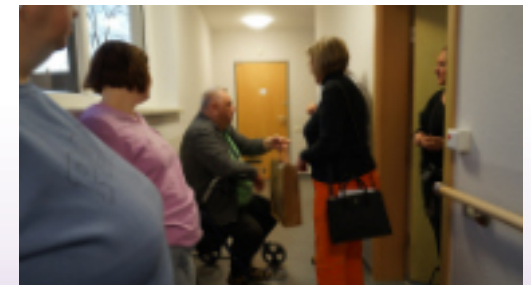
Am 18. Dezember wurden wir sehr freundlich durch den Heimleiter Herrn Achim Barth begrüßt. Nach einem Kaffeetrinken zeigte er uns das Heim und führte uns zu den Personen, die wir beschenken wollten. Besonders beeindruckend war es, die Menschen kennenzulernen, die wir nur aus Beschreibungen kannten. Gegen 17 Uhr waren wir zu einem gemeinsamen Gottesdienst in einem sehr schönen Saal im

Altbau eingeladen. Der Pfarrer sprach in Gebärdensprache und auch in Lautsprache für uns verständlich.



Um uns mit den Bewohnern des Hermann-Gocht-Hauses zu unterhalten, benötigten wir immer einen Übersetzer und das ließ uns erahnen, wie beschwerlich das Leben für Gehörlose im Alltag sein muss.

Margitta Lömker

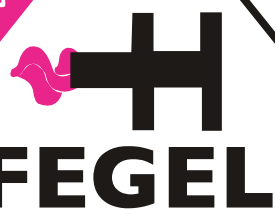




Ein starkes Team

- Notdienst
- Wartungsdienst
- Solaranlagen
- Komplettbäder

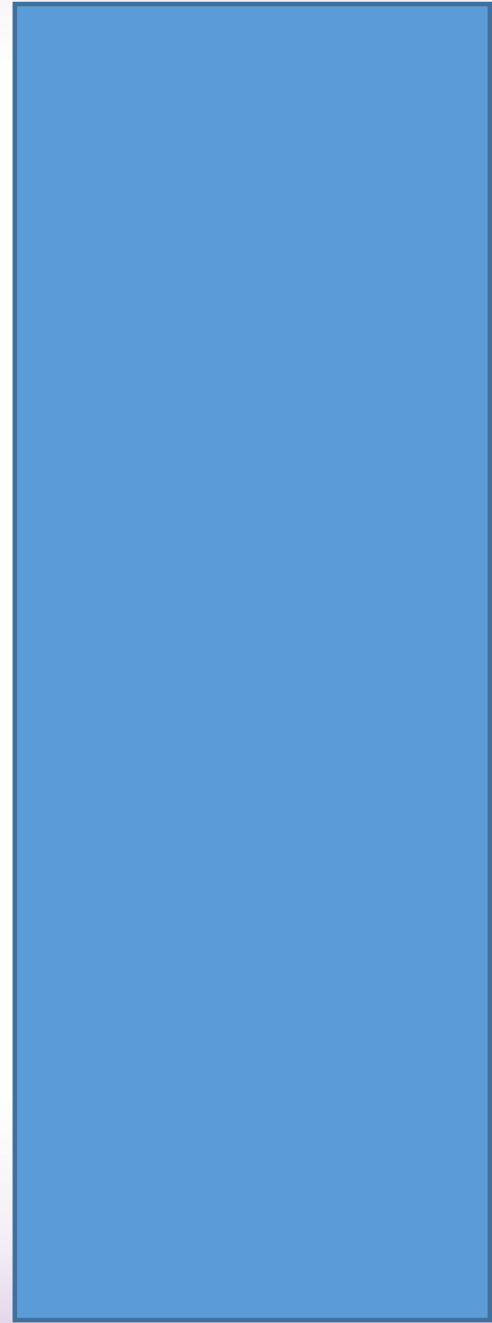
Heizung Sanitär



FEGEL

www.team-fegel.de
Mindener Straße 22
32339 Espelkamp
Tel.: 05743/1246 · Fax 2004

Bestattet wurden



PROVINZIAL Hußmann PROVINZIAL



„Vor-Ort-Versicherer.“

Ganz in Ihrer Nähe,
wenn es darauf ankommt.

Jens Hussmann e.K.
Hauptstr. 59, 32339 Espelkamp
Tel. 05743 8222
hussmann@provinzial.de

PROVINZIAL 

Bestattungshaus Finke

Mit unserem kostenlosen Bestattungsvorsorgeordner auf alles vorbereitet sein.

Wir beraten Sie gerne.

Tel. 05743 – 13 86

Poststraße 2
32339 Espelkamp–Isenstedt
www.bestattungen-finke.de



LudwigSteilHof

Pflege gGmbH



Kompetent.
Erfahren.
Gemeinnützig.

Wir bieten Ihnen: > Tagespflege > Ambulante Pflege > Stationäre Pflege



Seit Juli 2021 sind wir auch Träger des Oberfelder Pflegehauses

Stationäre Pflege bedeutet bei uns: Leben und Wohnen in der Gemeinschaft mit einer individuellen ganzheitlichen Betreuung und Pflege

Sie haben Fragen oder möchten Infos? Wir nehmen uns Zeit für Sie!
Präses-Ernst-Wilm-Str. 2_32339 Espelkamp_Tel. 05772 564-0_www.ludwig-steil-hof.de



Bestattungen

Seit 1936

M. Brammeyer-Hummert

Kurze Str. 3, 32339 Espelkamp

Inhaber Frank Hummert

- persönliche Beratung - Erledigung der Formalitäten - Überführungen -
- eigener individueller Trauerdruck - Vorsorge -

Bestattungen und Trauerfeiern auf allen Friedhöfen, im Wald und auf See

Telefon: 05743 / 1221

Pflegedienst Stockmann

Römerstr. 1 • 32339 Espelkamp • Tel. 0 57 43 - 92 04 50



Tagespflege „Am Buchhof“

Leverner Str. 72 • 32351 Stemwede-Levern • Tel. 0 57 45 - 92 03 939



Dauergrabpflege

Ob Sie eine Vorsorge treffen möchten oder bereits eine Grabstelle in Pflege haben – wir helfen Ihnen dabei.

GEDOS GmbH
Engerstraße 21
32051 Herford
Telefon 05221/140-24950
info@gedos-grabpflege.de

GEDOS

Ein Unternehmen der Sparkasse Herford

„Ein gepflegtes Grab bedeutet mir sehr viel.“

Seniorenkreis

im **Gemeindehaus** um **14.30 Uhr**

10.04.2026	12.06.2026
08.05.2026	10.07.2026

Klusandachten

Jeweils **samstags** um **17.00 Uhr**

09.05.2026	11.07.2026
13.06.2026	08.08.2026

Zeit zur Stille und zum Gebet

in der **Kirche** um **18.00 Uhr**

08.04.2026	13.05.2026	10.06.2026	08.07.2026
22.04.2026	27.05.2026	24.06.2026	22.07.2026

Krabbelgruppe

Jeden Mittwoch zwischen 10.00 Uhr und 11 Uhr

Das Treffen findet in dem oberen Raum des Gemeindehauses statt.
Jeder ist ohne Anmeldung herzlich willkommen

10 Jahre **Die Tagespflege der Diakonie am Matthäus Seniorenzentrum**



Die Kosten sind mit allen Pflegekassen abrechenbar.
Wir beraten Sie gerne.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 7:30 – 17:00 Uhr

Wir bieten einen kostenlosen Schnuppertag!

- Durch folgende Angebote bieten wir Ihnen Entlastung:**
- eine abwechslungsreiche Gestaltung des Tages und der Jahreszeit entsprechende Angebote (z. B. Gymnastik, Gedächtnistraining, Spaziergänge, kreative Beschäftigungen, Ausflüge und vieles mehr)
 - gemeinsame Mahlzeiten (auch spezielle Kostformen)
 - fachgerechte Pflege, sowie individuelle Hilfe und Beratung
 - Vermittlung von Physio- und Ergotherapie, Fußpflege und Friseur
 - Fahrdienst möglich

Die Diakonie

www.diediakonie.de

Garnisonsring 30
32312 Lübbecke
tagespflege@di diakonie.de

Tel. 05741 23620-15

Frühstück für Frauen

im **Gemeindehaus** um **9.00 Uhr**

30.04.2026	25.06.2026
28.05.2026	30.07.2026

Geburtstagscafé

im **Gemeindehaus** um **15.00 Uhr**

06.05.2026

M.u.s - Männer unter sich

im **CVJM-Haus**

07.04.2026	02.06.2026
05.05.2026	07.07.2026

Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder der
Gemeindehomepage www.isenstedt-frotheim.de

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief
30.06.2026

7 Wochen Ohne

1. WOCHE:

Fenster auf

Lass Frische herein. Öffne dich und lass dich anwehen von Gottes Lebenshauch.

2. WOCHE:

Seufzen

Wie oft geht der Atem nur noch kurz und hastig. In den Passionen des Lebens reicht die Luft nur noch für ein Seufzen. Atme es aus! Nimm dir Zeit! Wirf Ballast ab!

3. WOCHE:

Singen

So strömt das Neue herein, die Kraft für den Weg. Mit neuem Atem formen sich Worte und Melodien. Neue Töne steigen auf.

4. WOCHE:

Frischer Wind

Die Stärke göttlicher Macht weht uns an. Das, was mich atmen lässt, ist seine Nähe.

5. WOCHE:

Dicke Luft

Manchmal verdichtet sich die Luft, man sieht einander nicht mehr. Dann weht Sturm über den Strand, die Wellen schlagen. Panik verfliegt. Neue Wege öffnen sich.

6. WOCHE:

Ruhe finden

Gottes Lebensatem fließt uns zu. Er trägt durch, lässt durchhalten. Er hilft das Kreuz tragen.

7. WOCHE:

Osterwunderluft

Und zu Ostern bricht sich das neue Leben in lautem Jubel Bahn. Wie kann es sein, dass Neues entsteht? Osterwunderluft weht durch die Welt.





Abendmahlsfeier
am Gründonnerstag

02. APRIL, 19:00 UHR,
GEMEINDEHAUS ISENSTEDT

ANMELDUNGEN BITTE IM
GEMEINDEBÜRO



PAUL GERHARDT FEST

Ostermontag,
6. April 2026
11.00 Uhr

Thomaskirche Espelkamp
Zentraler Gottesdienst

Anschließend besteht die
Möglichkeit zu einem
gemeinsamen Mittagessen.

13.15 Uhr
„Sing mit Paul Gerhardt“
Offenes Singen,
begleitet von den
Posaunenchören.

Alle Vokal- und Posaunenchöre
des Kirchenkreises sind herzlich
zur Teilnahme und Mitwirkung
im Gottesdienst und beim
offenen Singen eingeladen.

Etwas Neues für unsere Jugendlichen!

In unserer Gemeinde gibt es ein neues Angebot für Jugendliche. Wir möchten einen Ort schaffen, an dem junge Menschen sich treffen, austauschen und gemeinsam den Glauben entdecken können. Die Idee ist, eine christliche Jugendgruppe ins Leben zu rufen, in der Gemeinschaft, Glaube und Spaß zusammengehören. Wir wünschen uns, dass daraus ein Treffpunkt entsteht, an dem wir gemeinsam Glauben erleben können. Sei es durch Gesprächsrunden, Musik, Spiele oder kreative Aktionen.

Deshalb suchen wir dich: Wenn du Lust auf Glauben, Spaß und gemeinsame Zeit hast, dann komm gerne vorbei. Genauere Informationen findet man auf der Instagram Seite unserer Kirchengemeinde.

Gemeinsam wollen wir erleben, wie lebendig und kraftvoll Glaube sein kann, wenn wir ihn miteinander teilen!

Wir freuen uns auf euch!

„Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen; lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.“ (Kolosser 3,16)



Jubelkonfirmationen

In diesem Jahr feiert die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim an folgenden Terminen wieder Jubelkonfirmationen:

Goldene und Diamantene Konfirmation am 05.07.2026

Eiserne, Gnaden, Kronjuwelen und Platin Konfirmation am 06.09.2026

Silberne Konfirmation am 01.11.2026

Es ist immer eine Herausforderung alle aktuellen Adressen zu ermitteln. Deshalb bitten wir Sie um Mithilfe. Wenn Sie jemanden kennen, der in diesem Jahr seine Jubelkonfirmation feiert und woanders wohnt, teilen Sie uns dies bitte frühzeitig mit. So gibt es eine größere Chance, dass alle Jubilarinnen und Jubilare rechtzeitig erreicht werden.

Ihre Informationen nimmt unsere Gemeindesekretärin, Viola Gläser, unter der Telefonnummer 05743/1475 oder per Mail Isenstedt-Frotheim@kirchenkreis-Luebbecke.de gerne entgegen.



April

02.04.	Gründonnerstag	19.00 Uhr	Abendmahlsfeier am Gründonnerstag
03.04.	Karfreitag	15.00 Uhr	Andacht zur Todesstunde Jesu
05.04.	Osternacht	06.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Osterfrühstück
05.04.	Ostersonntag	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
06.04.	Ostermontag	11.00 Uhr	Regionalgottesdienst in Espelkamp
12.04.	Quasimodogeniti	10.30 Uhr	Gottesdienst
19.04.	Misericordias Domini	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation
26.04.	Jubilate	10.30 Uhr	Gottesdienst

Mai

03.05.	Cantate	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
10.05.	Rogate	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
14.05.	Christi Himmelfahrt	10.30 Uhr	Regionalgottesdienst Schloss Benkhausen
17.05.	Exaudi	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
24.05.	Pfingstsonntag	10.30 Uhr	Gottesdienst
25.05.	Pfingstmontag	10.30 Uhr	Regionalgottesdienst Ludwig-Steil-Hof in Espelkamp
31.05.	Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst

Juni

07.06.	1. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
14.06.	2. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
21.06.	3. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst
28.06.	4. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

Juli

05.07.	5. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Goldene und Diamantene Konfirmation
12.07.	6. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
19.07.	7. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst in Espelkamp, Sommerkirche
26.07.	8. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	Gottesdienst in Isenstedt, Sommerkirche

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim



Gemeindebüro: Viola Gläser,

Kirchstraße 33a Tel. 05743 - 1475

E-Mail: Isenstedt-Frotheim@kirchenkreis-luebbecke.de

<https://www.isenstedt-frotheim.de>

Volksbank Lübbecker Land eG

IBAN: DE91 4909 2650 3700 0194 00; BIC: GENODEM1LUB

Öffnungszeiten: Mo.: 16 – 18 Uhr Di. und Do.: 9 – 12 Uhr

Gemeindepfarrer

Michael Wendel

Tel.: 05743/920820

Mail: Michael.Wendel@ekvw.de

Küsterin

Doris Speckmeier

Tel.: 05743 4515

Küsterin/Vertretung

Ulla Sielermann

Tel.: 05743 2113

Kirchenmusik

Annegret Blomeyer (Chorleiterin)

Tel.: 05732 73405

Handy.: 0160 94910149

Johannes Hartmann (Organist)

Tel: 0160 8401017

Mail: johannes-hartmann.mi@web.de

Posaunenchor

Dirk Grannemann

Tel.: 05772 99510

Mail.: pc.isenstedtfrotheim@web.de

Seniorenkreis

Ulla Sielermann

Tel.: 05743 2113

Diakoniestation Espelkamp

Tel.: 05742 920400

Kirchbauförderverein

Bernd Riechmann

Tel.: 05743 933888

Klusbeauftragte

Daniela Heiderich

Tel.: 05772 915880

Marcus Fromm

Kindergarten Frotheim

Arenskampweg 3

Ltg.: Susanne Diekmann-Harms

Tel.: 05743 8650

kiga.frotheim@kirchenkreis-luebbecke.de

<https://www.kita-frotheim.de>

Kindergarten Isenstedt

Ltg.: Michelle Debik

Goldflegge 4

Tel.: 05743 8203

kiga.isenstedt@kirchenkreis-luebbecke.de

<https://www.kita-isenstedt.de>

Jugendreferentin

Kornelia Kirchner

Kirchstr. 33, Tel.: 05743 9289347

Mail: kornelia.kirchner@ekvw.de

CVJM Isenstedt-Frotheim

Ulrich Stockmann

Tel.: 05743 2975

Handy: 0171 9589000

Mail: ulrichstockmann@gmail.com

CVJM-Haus in Frotheim

Handy: 0176 51666987

www.cvjm-isenstedt-frotheim.de